

Information für unsere Hospizgäste

Diese Informationen sollen Ihnen helfen zu entscheiden, ob das Hospiz St. Antonius für Sie der richtige Ort ist.

Was erwartet mich im Hospiz St. Antonius?

Das Hospiz St. Antonius will Ihnen einen optimalen Ort bieten für die fehlende Möglichkeit, in Ihrem vertrauten Umfeld sterben zu dürfen. Das Hospiz bietet Ihnen ein familiäres Umfeld. Ein professionell ausgebildetes Palliative-Care-Team verbringt mit Ihnen den Alltag. Eine Seelsorgerin ergänzt das Team und begleitet Sie und Ihre Angehörigen auf dem Weg. Ausserdem ermöglichen Freiwillige, Wünsche und Bedürfnisse zu verwirklichen. Sie dürfen darauf zählen, dass Ihre Schmerzen so gut wie möglich gelindert werden. Im Dachgeschoss leben drei Baldegger Schwestern, welche mit ihrem spirituellen und religiösen Leben zur Ruhe und Achtsamkeit am Ende des Lebens beitragen.

Ist das Hospiz St. Antonius in Hurden für mich der richtige Ort?

Das Hospizangebot in Hurden richtet sich an jüngere und ältere Menschen jeder Konfession, die dem Lebensende nahe sind:

- die zuhause nicht länger betreut werden können oder wollen
 - die keine akuttherapeutische medizinische Behandlung brauchen und wünschen
 - die in Ruhe und in wohlwollender Atmosphäre ihrem Lebensende entgegen gehen möchten
 - die keine medizinischen lebensverlängernden Massnahmen wünschen
 - bei denen es um den absehbaren Weg des Sterbens geht
-

Was bedeutet Palliative Pflege?

Das lateinische Wort «palliative» kommt von pallium = Mantel. Palliativ bedeutet in diesem Sinne umhüllend, umfassend und lindernd. Palliative Pflege will daher beim Vorliegen einer lebensbedrohlichen Krankheit die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen verbessern. Sie tut dies, indem sie Schmerzen und andere physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig erfasst und zu lindern sucht.

Im Hospiz St. Antonius nehmen wir darum die störenden gesundheitlichen Symptome wahr und versuchen sie zu mildern (z.B. Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Schlaflosigkeit, Schmerzen). Bei ärztlichem Bedarf und speziellem Pflege- oder Therapieaufwand werden die nötigen Fachpersonen beigezogen.

Wie steht es um die ärztliche Betreuung im Hospiz?

Die ärztliche Betreuung geschieht durch den Hausarzt des Heimes oder den bisherigen Hausarzt des Hospizgastes. Der Arzt wird auf Wunsch des Hospizgastes oder der Angehörigen beigezogen.

Zuständiger Arzt für das Hospiz ist Dr. med. Thomas Landolt, Allgemeine Innere Medizin, Praxisgemeinschaft, Churerstrasse 54, 8808 Pfäffikon.

Ist immer jemand bei mir?

Grundsätzlich entscheiden Sie, wann Sie alleine sein möchten und wann Sie froh sind, dass jemand bei Ihnen ist. Nebst den Angehörigen sind auch das Palliative-Care-Team, eine Seelsorgerin und freiwillig Engagierte bereit, Sie zu begleiten.

Wer hilft mir, die letzten Dinge zu erledigen?

Sie dürfen sicher sein, dass das Hospiz-Team, Ihnen hilft, all jene Dinge zu regeln und zur Sprache zu bringen, über die man in guten Tagen nicht viele Worte verliert.



St. Antonius

Heim & Hospiz

Wer ist für die seelsorgerische Begleitung zuständig?

Das Palliative-Care-Team begleitet und betreut die Hospizgäste und unsere professionell ausgebildete Seelsorgerin sorgt für die seelsorgerische Begleitung und Betreuung. Das Hospiz-Team ist gerne bereit, mit Ihnen über alle Fragen, die Sie beschäftigen zu sprechen. Die Baldegger Schwestern organisieren regelmässig Gottesdienste. Wenn Sie es möchten, können Sie gerne daran teilnehmen. Ein katholischer Seelsorger ist anwesend, wenn Sie dies wünschen. Selbstverständlich ist er für Sie da, sei es für ein Gespräch oder für die Spendung der Sakramente. Andersgläubige Hospizgäste können selbstverständlich seelsorgerischen Beistand ihrer Glaubensgemeinschaft in Anspruch nehmen.

Wie ist mein Zimmer ausgerüstet?

Das Hospizangebot besteht aus vier möblierten Hospizimmern. Zur Grundausstattung gehören Pflegebett, Pflegenachttisch, Schrank, Tisch, Stuhl, Liege, Büchergestell, Telefonanschluss, TV- und Internetzugang. Alle Zimmer sind mit Notruf und Nasszelle ausgerüstet. Das bestehende Mobiliar kann durch eigene Gegenstände ergänzt werden. Zum Hospiz im zweiten Obergeschoss gehört auch ein Wohnraum mit einer Kochnische, Fernseher und grossem Liegebalkon. Zusätzlich stehen Betten in den Zimmern für Angehörige und Nahestehende zur Verfügung.

Kann ich in meinem Zimmer rauchen?

Nein, das Hospiz ist rauchfreie Zone. Draussen im umliegenden Park besteht jedoch die Möglichkeit zum Rauchen.

Welche Kleider soll ich mitbringen?

Nehmen Sie die Kleider ins Hospiz mit, die Sie besonders gerne tragen und in denen Sie sich wohlfühlen. Es ist hilfreich, genügend Nachtwäsche wie Pyjamas, Nachthemden oder Homedress mitbringen.

Gibt es einen Wäsche Service?

Das Hospiz stellt Ihnen Bettwäsche und Frottierwäsche zur Verfügung. Ihre persönliche Wäsche besorgt die Wäscherei des Heimes. Dies ist in der Hospizpauschale inbegriffen. Chemische Reinigung spezieller Kleidungsstücke wird Ihnen zusätzlich verrechnet.

Kann ich im Hospiz Besuche Empfangen?

Selbstverständlich können Ihre Angehörigen Sie jederzeit besuchen. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass Ihre Angehörigen einige Tage bei Ihnen im Hospiz bleiben.

Was kann ich vom Angebot des Heimes St. Antonius nutzen?

Den Hospizgästen steht auch die zum Heim St. Antonius in Hurden gehörende wunderbare Parkanlage direkt am Ufer des Zürichsees offen. Aufgrund des direkten Seeanstosses verfügt das Heim über einen privaten Therapiesteg.

Das Heim St. Antonius verfügt über eine Cafeteria, die die Hospizgäste zum Verweilen einlädt. Auch die Hauskapelle des Heimes ist für die Hospizgäste frei zugänglich.

Wer lebt auch noch im gleichen Haus?

Im Heim St. Antonius leben rund 40 Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen wie eine grosse Familie zusammen. Ein Teil der Frauen und Männer sind durch Unfall oder Krankheit zur Einschränkung der selbständigen Lebensführung gekommen. Anderen ist ihre körperliche oder geistige Behinderung oder beides mit ins Leben gegeben worden. Rund 80 Mitarbeitende sorgen Tag und Nacht dafür, dass die Menschen mit Beeinträchtigung ihren Alltag gut bewältigen können.



St. Antonius

Heim & Hospiz

Wie sieht die Rechnung für meinen Hospiz-Aufenthalt aus?

Das Hospiz St. Antonius stellt Ihnen monatlich rückwirkend Rechnung für die:

- Pflegekosten pro Tag, nach Einstufung BESA, Pflegematerial MiGel/SL
- Hospizpauschale pro Tag für Verpflegung, Wohnen, Betreuung, Reinigung, Entsorgung, Wäsche, Verwaltung, etc.
- Individuelle Kosten (Transporte, Telefon, etc.)

Was kostet mich die Pflege pro Tag?

Die Pflegekosten pro Tag richten sich nach der BESA-Einstufung. Sie werden nach der Pflegefinanzierung abgerechnet. Die Pflegefinanzierung sieht vor, dass die Kosten anteilmässig vom Patienten, der Krankenkasse und der Wohnortgemeinde des betroffenen Patienten getragen werden. Für Hospizgäste aus dem Kanton Schwyz beträgt der Pflegekostenanteil pro Tag maximal Fr. 23.00. Für ausserkantonale Hospizgäste wird der vom Kanton nicht finanzierte Anteil der Pflegekosten in Rechnung gestellt.

Was beinhaltet die Hospizpauschale und wie hoch ist sie?

Für Wohnen und Verpflegung, Betreuung, Reinigung, Wäsche, Entsorgung, Verwaltung bezahlen Sie dem Hospiz St. Antonius eine Hospizpauschale. Sie beträgt Fr. 160.–. Beim Tod des Hospizgastes endet das Vertragsverhältnis 3 Tage nach dem Todestag. Diese Tage werden verrechnet.

Diese Hospizpauschale ist für das Hospiz nicht kostendeckend. Der ungedeckte Teil wird von der St. Antonius-Stiftung übernommen. Damit sie dies auch längerfristig tun kann, ist die St. Antonius-Stiftung auf Spenden angewiesen.

Welche individuellen Kosten können anfallen?

Es sind persönliche Auslagen wie Telefonspesen, Autofahrten, Coiffeur, etc. Ebenso stellen wir Ihnen das Pflegematerial in Rechnung, das von der Krankenkasse nicht übernommen wird.

Was tun, wenn meine finanziellen Mittel nicht ausreichen?

Die St. Antonius-Stiftung möchte, dass auch Menschen im Hospiz sterben können, denen die finanziellen Mittel fehlen. Falls Sie nicht in der Lage sind, die Hospizpauschale in dieser Höhe zu bezahlen, können Sie in Ihrer Wohnortgemeinde um Ergänzungsleistungen nachsuchen. Auch die St. Antonius-Stiftung ist bereit, ein entsprechendes Gesuch um Reduktion der Hospizpauschale zu prüfen.

Was will die St. Antonius-Stiftung?

Die St. Antonius-Stiftung Baldegg-Hochdorf wurde 1944 durch das Kloster Baldegg gegründet. Sie will dem behinderten und kranken Leben Gutes tun.

Darum setzt sich die St. Antonius-Stiftung ein für behinderte, kranke, erholungsbedürftige und für sterbende Menschen beiderlei Geschlechts und jeglicher Konfession. Dies geschieht insbesondere im Heim und Hospiz St. Antonius in Hurden, Gemeinde Freienbach, Kanton Schwyz.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke. Für die Erreichung des Stiftungszweckes stehen der Stiftung die Erträge des Stiftungsvermögens, Zuwendungen und Legate sowie das Stiftungsvermögen zur Verfügung.

Wie kann ich die St. Antonius-Stiftung unterstützen?

Die St. Antonius-Stiftung ist auf Ihre Grosszügigkeit angewiesen. Nur so kann sie auch in Zukunft ihren Stiftungszweck erfüllen. Falls Sie dem Heim & Hospiz St. Antonius eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie dies mit einem Einzahlungsschein tun. Postkonto: 90-9914-4. IBAN: CH91 0900 0000 9000 9914 4. Danke!